



Bill Gates an der TUM

Über IT-Trends in Deutschland sprach Microsoft-Gründer Bill Gates am 6. November 2006 an der TUM vor einem überwiegend studentischen Publikum. Der Unternehmer zeigte Entwicklungen in der IT auf und rief dazu auf, junge Menschen praxisbezogener, interdisziplinärer und vor allem zu einem frühen Zeitpunkt an die IT heranzuführen, wie es etwa in Indien und China der Fall sei. Nur so könnten dem Verlust von Kompetenzen und dem Nachwuchsmangel in Ländern wie Deutschland und USA entgegen gewirkt werden. Mit auf dem Podium waren Staatssekretär Prof. Frieder Meyer-Krahmer, High-Tech-Strategie der Bundesregierung, und Prof. Manfred Broy, Ordinarius für Informatik der TUM in Garching, der die Veranstaltung moderierte.

Siemens Excellence Award 2006

Mit dem »Werner von Siemens Excellence Award« wurden drei Absolventen des Informatik-Lehrstuhls für Anwendungen in der Medizin der TUM in Garching (Prof. Nassir Navab) ausgezeichnet: Darko Zikic, Tobias Lasser und Christoph Bichlmeier erhielten für ihre herausragenden Diplomarbeiten jeweils 3 000 Euro. Darko Zikic befasste sich in seiner Arbeit mit Deformationen bei medizinischen Bildgebungsverfahren. Diese Deformationen werden durch normale Einflüsse wie Bewegung des Patienten, Atmung oder Herzschlag verursacht und bewirken, dass sich Aufnahmen vom selben Patienten zu verschiedenen Zeitpunkten unterscheiden. Ziel der Arbeit war es, eine für möglichst verschiedene medizinische Anwendungen einsetzbare deformierbare Registrierungsmethode auszuwählen und zu implementieren. Schwerpunkt der Diplomarbeit von Tobias Lasser war die Integration der 3D-Oberflächen-Rekonstruktion in bestehende FMT-Software und die Ableitung erster Ergebnisse. FMT, Fluorescence Molecular Tomography, ist ein neues bildgebendes Verfahren, mit dem dreidimensionale Bilder mit Tiefeninformationen bei Mensch und Tier gewonnen werden können. Lasser demonstrierte damit die Möglich-

keit, photonische Messungen bei zahlreichen Prognosen aufzuzeichnen und anzuwenden sowie den optischen Kontrast freidimensional zu rekonstruieren. Christoph Bichlmeier setzte sich mit der irreführenden Tiefenwahrnehmung innerhalb des chirurgischen Arbeitsbereichs auseinander, einem generellen Problem der medizinischen »Augmented Reality«. Der ungewöhnliche Ansatz der Arbeit besteht darin, dass sie die Methode um einen virtuellen Spiegel und ein virtuelles Fenster erweitert. Dadurch ergibt sich nicht nur eine nützliche Navigationshilfe, sondern auch das Verstehen komplexer Strukturen und die Sicht auf physikalisch versperrte Bereiche werden deutlich verbessert.

Der »Werner von Siemens Excellence Award« ist Bestandteil des weltweiten Bildungsprogramms Siemens Generation21. Das Programm umfasst zahlreiche Aktivitäten für Vorschulen, Schulen und Hochschulen mit dem Ziel, junge Menschen in ihrer Entwicklung und bei ihrer Ausbildung zu begleiten. In diesem Jahr stand der Award unter dem zentralen Thema »Exzellente Technik als Beitrag zur Lebensqualität einer zunehmend alternden Gesellschaft«.

red



Christoph Bichlmeier, Tobias Lasser und Darko Zikic (v. l.) mit Dr. Hermann Requardt, Mitglied des Zentralvorstands der Siemens AG und Leiter der Corporate Technology, der die Auszeichnung vornahm.
Foto: Siemens AG